

nun endlich möchte ich wieder die neuesten Nachrichten von Capi vermitteln.

Bei dem heißen Wetter hatte ich Glück, dass Capi in den letzten Wochen sehr umgänglich für mich gewesen ist, so dass wir die Trainer etwas zurückschrauben konnten, und selbst mehr mit ihm genießen konnten. Aber schon bei den ersten kühleren Tagen zeigte er wieder sein altes Naturell und packte die pubertierende Power aus, die er auch jetzt gerade beibehält. Selbst Herrn Fauser gegenüber, der sehr erfahren ist, und sich sehr gut auskennt, hat er jetzt schon mehrmals gegenüber Stirn geboten und getestet. Herr Fauser hat eine andere Strategie als Frau Kappler, er lässt Capi dann immer ins Leere laufen, so dass die Energie weg ist. Bei Frau Kappler wird er eher sanktioniert und gibt auf. Beides zu sehen ist sehr interessant und wirksam, leider ist es mir nicht möglich eins davon anzuwenden.

Ich habe Capi neulich von der Koppel geholt, und eine Stute kam von einer anderen Koppel an galoppiert, vielleicht mag sie ihn nicht, vielleicht will sie mit ihm spielen, jedenfalls erschreckt er sich, wollte als Fluchttier vorneweg, hat jetzt aber gelernt nicht mehr abzuweichen, sondern auf mich zu hören, guckt mich an, hoch erschrocken, bäumt sich auf, prustet und hat Stress. Was soll man da als Laie machen? Ich habe versucht ruhig zu bleiben und weiterzugehen, es hat funktioniert, aber die Stute galoppierte erneut an. Dann stieg Capi und wedelte mit beiden Vorderbeinen in der Luft. Wenn ich solch ein Bein abbekomme ist Ende im Gelände, also habe ich geschrien, ihn runter gezogen, bin ganz schnell zurück zur Koppel gelaufen, habe wahrscheinlich alles falsch gemacht, aber überlebt. Auf der Koppel musste er dann seinen Druck mir gegenüber wieder zurückgeben und rannte wie verrückt um mich rum und auf mich zu. Ich habe ihn dann einfach dort longiert bis er müde war und habe dann erneut versucht, mit ihm nach Hause zu kommen, mit Erfolg. Wir sind aber außen rum gegangen und nicht mehr an der Stute vorbei, smile. Es wird besser bei mir und ihm, aber es ist für mich sehr sehr sehr anstrengend, und kostete der Zeit, wieder viele Tränen, so dass ich auch nichts dagegen hatte, dass ich derzeit viel zu arbeiten habe und Capi ein paar Tage sich selbst überlassen habe. Er wird dann von anderen bewegt und geputzt, aber ich packe das einfach so nicht immer. Herr Fauser gibt sich sehr viel Mühe und sagte, dass unser erstes Augenmerk jetzt dringend auf der Erziehung liegen muss, denn er ist für andere auch nicht einfach zu führen. Er sagt, dass ich es wirklich nicht leicht habe, aber so ist das, mit einem intelligenten Pferd ;-). Wenn er von der Koppel kommt und frech ist, aber kindlich frech, weil er noch spielen will, ist es einfach eine Gefahr die jetzt unterbunden werden muss, wenn er am Strick tobt.

Insofern wollte ich Ihnen letzte Woche noch tränenüberströmt schreiben, und schon in dieser Woche sah alles wieder anders aus, als ich gesehen habe wie Herr Fauser mit Capi arbeitete.

Frau Kappler bewegt ihn mir noch im Trab und Galopp an der Longe oder macht die Spaziergänge mit ihm, damit er auch mal vom Hof kommt, auch das habe ich eingestellt nachdem ich Capi in den letzten Monaten auch anders erlebt habe und Angst habe, und ich muss ja auch Verantwortung für Mitmenschen übernehmen und traue mir das einfach derzeit nicht zu.

Capi läuft wie eine Eins, manchmal gesund wie ein großer, es ist wunderbar was dieses Tier sich alles erarbeitet hat! Auch Ihnen wieder dafür vielen Dank, denn Sie unterstützen ihn so treu, danke!

Über den Hof habe ich eine Empfehlung zu einem Heilpraktiker bekommen, den viele von uns nutzen, dieser Herr ist so interessant und spannend, dass man darüber echt einen Film drehen müsste, wie er mit den Tieren umgeht, was er zu erzählen hat. Schon beim ersten Besuch ohne mir Fragen zu stellen, spürte er sofort, dass Capi einen großen Unfall gehabt haben muss, bei dem ihm sein Rücken geschädigt wurde, wahrscheinlich ist er dann auf den Kopf gefallen und hat dazu noch den Bruch im Hals und das Traumatoma im Kopf abbekommen. Hätte man ihn früher bestellt, glaubt er, hätte er Capi etwas besser helfen können. Jetzt muss er schauen, was rückwirkend von dem, was er

behandelt noch möglich ist. Er setzte Capi eine Nadel, das ganze Pferd kippte seitlich, ich dachte jetzt ist er tot oder fällt um, und nach einer Sekunde richtete sich Capi auf und stand wie er noch nie gestanden hat. Der Bauch rumorte, und das ganze Pferd war am Rücken schlagartig nass. Er spürte gleich, dass das ein besonderes Pferd ist, voller Kraft, voller Energie, voller Lebenswillen und -freude. Capi scharte ihm Heu aus der Box entgegen. Seit der Behandlung steht Capi viel stabiler und sicherer. Er bekam auch noch eine Spritze in den Rücken und läuft seitdem meines Erachtens besser. Vorgestern war der Mann erneut da, setzte Capi wieder eine Nadel am Huf. Capi konnte abends gar nicht die Hufe geben, war ganz entspannt, müde, und wusste gar nicht, wie er sich zu bewegen hat. Auch hier wurde er hinten wieder klitschnass in Sekunden, der Bauch rumorte, und es arbeitete total in dem Pferd. Seit dieser Mann an ihm dran war, ist unseres Erachtens folgendes passiert: Capi kann steigen und sich hinten halten, was auch eine Gefahr ist, aber phänomenal anzusehen ist. Capi geht mit allen Vieren in die Luft und streckt wie ein ausgebildetes Pferd kurz alle Viere in alle Richtungen von sich, ein Wahnsinn. Er versucht besser rückwärts zu laufen, ist immer noch schlecht, aber besser. Und er kann seitlich austreten. Er kann also seine Hinterbeine viel besser bewegen, und er zeigt auch, dass er daran Interesse hat und das will. Leider ist dieser Moment auch eine Gefahr für uns, weil wir ihm zeigen müssen, dass er das nicht gegen uns benutzen darf und wie er das zu benutzen hat. Diese Behandlung muss noch einige Zeit weitergeführt werden, kostet natürlich auch wieder einiges, aber wenn es Capi etwas bringt, wollen wir sie ihm dieses Jahr ermöglichen. Zudem steht im Juli jetzt auch noch die Zahnuntersuchung an, die Hufpflege, die Impfung sowie Kauf von Trainingsmaterialien. Herr Fauser arbeitet mit speziellen Sachen. Wir brauchen eine Holz – Peitsche, mit der wir mehr führen, lenken und leiten können, als anzutreiben. Diese liegt bei 35 € und fällt jetzt auch noch an. Hier wäre ich sehr froh, wenn der ein oder andere uns noch einmal finanziell unterstützen kann, da mir die jetzt schon gezahlten 900 € zu Kopf steigen. Weiterhin möchte ich mich für die Unterstützungen ihrerseits bedanken. Diesen Monat hat Capi wie immer zwischen 75 und 100 € bekommen, die ins Training investiert werden. Von ganzem Herzen Ihnen allen vielen Dank dafür.

Durch die tolle Sommerwiese hat Capi einen dicken Ranzen bekommen. Er sieht richtig schön aus, smile. Frau Kappler gefällt es nicht so gut, weil sie Angst hat, dass es für seine Gelenke und Krankheit nicht so gut ist, wenn er zu viel zu tragen hat an Gewicht. Den meisten gefällt es optisch, weil dort ein richtig gesundes, glückliches und zufriedenes Pferd auf der Koppel steht. Wir werden wieder die Mitte finden müssen.

Reine Handarbeit als Training ist für die Erziehung effektiv, aber er muss bewegt werden, weil die Hinterhand langsam schon wieder anfängt schlechter zu laufen, wenn er zu wenig longiert wird. Das hatten wir alles ja schon mal geahnt, und so sehen wir immer wieder, man kann Capi nicht sich selbst überlassen und als Beistellpferd dazu stellen. Er muss immer wieder aufgelockert, bewegt und bearbeitet werden.

Beim Duschen haben wir sehr viel Spaß mit Capi, leider kann unser Zappelmann nicht eine Sekunde still stehen. Egal wo man ist, muss man mit ihm arbeiten, dass er einfach auch mal eine Minute still steht, und wenn er steht, dann schmeißt er den Kopf hin und her, aber er liebt es wenn man ihm Wasser ins Maul rein schießt mit dem Schlauch und macht uns alle nass dabei und hat dann viel Freude.

Das Essen werde ich wahrscheinlich umstellen Da er so energetisch ist, wird der Hafer komplett rausgenommen, und ich werde wohl auch auf Zucker demnächst mal eine Weile verzichten, so dass ich Brot, Äpfel und Möhren vielleicht auch rausnehme, um zu testen, ob ihm das nicht auch mehr beruhigt. Dann wird er ein Urfutter bekommen, welches leider dann auch wieder etwas mehr kostet. Auch hier werde ich Ihnen berichten was sich ergibt.

Wie schon berichtet war die Landesschau daran interessiert über Capi einen Teil 2 zu drehen, aber weder Frau Kappler noch Herr Fauser möchten gerne vor die Kamera, insofern können wir keinen

zweiten Teil drehen, was ich sehr bedauerlich finde. Es wäre doch für alle sehr schön zu sehen, wie sich Capi entwickelt hat.

Dafür habe ich die Kommentare bei der Capi-Aufzeichnung „Helden Ländle“ beantwortet. Gestern waren es ca. 7000 Zuschauer, die den Beitrag bei Youtube in den letzten Wochen sahen, und – vielleicht durch meine Antworten?- heute Mittag dann 12.000, gerade eben sogar 17.000, wow! ;-))))

Neue Videos und Fotos werde ich demnächst auf YouTube und der Homepage zur Verfügung stellen. Leider bin ich aus zeitlichen Gründen dazu nicht gekommen. YouTube geht derzeit ziemlich intensiv ab, hier haben die Filmbeiträge immer mehr Resonanzen, Capi bekommt immer mehr Abonnenten dazu und die haben auch schon einige Anfragen gestellt, wann wieder neues Material hochgefahren wird. Das Interesse ist da, leider bringt dieser Kanal keine helfenden Unterstützungen für sein Training. Immer wieder tauchen Menschen auf die sagen, sie geben 2000 €, 1000 €, 10 €, 1 €, leider ist das Konto nur von den treuen Spendern versorgt.

Jetzt wünsche ich Ihnen allen noch weiterhin tolle Sonnentage, vielleicht leiden Sie unter der Hitze?! Mir kann es nicht warm genug sein, ich genieße das sehr und erfreue mich bester Laune.

Von Herzen, auf bald, und allen für alles vielen Dank!

Ihre Tina Recknagel mit Capi und Co

Spendenkonto:

Tina Recknagel - Bank: ing-diba - IBAN: DE33500105175417837989 - BIC: INGDEFFXXX

Paypal: tina.recknagel@imail.de, Homepage: www.captain-future-b.de, Facebook: Captain Future B